



**Der Künstler Franz Bernhard
und sein Werk in der Deutschen Botschaft Moskau**

Donnerstag, 1. Dezember 2022, 14.30 Uhr



Großer Kopf

1992 Cortenstahl

400x230x410 cm

Deutsche Botschaft Moskau

Franz Bernhard

Franz Bernhard gehört zu den bedeutenden deutschen Bildhauern der Nachkriegsgeneration. Schon kurz nach Abschluss des Studiums der Bildhauerei beginnt eine bis zu seinem Tod anhaltende intensive Schaffensperiode. Er erhielt eine Vielzahl von Stipendien und Preisen. Seine Werke werden schon früh bundesweit in zahlreiche Museums- und Privatsammlungen aufgenommen. Neben den Plastiken findet sein eigenständiges zeichnerisches und druckgrafisches Werk Beachtung. 1980 beginnt mit der Aufstellung der Plastik „Ulmer Knie“ in Ulm die Verwirklichung von rd. 50 Großplastiken im öffentlichen Raum - mit Standorten wie Brüssel und Moskau auch mit internationaler Wirkung.

- 1934 geboren in Neuhäuser, heute Tschechische Republik
- 1946 Übersiedlung nach Siegelsbach, Kreis Heilbronn
- 1949 Beginn einer Schreinerlehre
- 1950-1956 Humanistisches Gymnasium in Königstein/Taunus, Abitur
- 1959-1966 Studium an der Kunstakademie Karlsruhe,
Bildhauerei bei Wilhelm Loth und Werken bei Fritz Klemm
- 1970 Gastlehrauftrag für Werken an der Kunstakademie Karlsruhe
- 1972 Umzug nach Jockgrim, Rheinland-Pfalz
- 1990-1992 Mitglied der Akademie der Künste Berlin
- 1994-2001 Erster Vorsitzender des Künstlerbundes Baden-Württemberg
- 1998 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande
- 2013 verstorben in Jockgrim

Programm

- Ausschnitt aus „Der Bildhauer Franz Bernhard“,
Film von Stefan H. Schell
- Grußwort von Botschafter Géza Andreas von Geyr
- Video-Vortrag von Andreas C. Schell,
Vorstand der Andreas C. H. Schell-Stiftung, Karlsruhe
anschl. Empfang



Andreas Schell,
Vorstand der Andreas C. H. Schell-Stiftung,
Karlsruhe

Nach der ersten Begegnung mit Franz Bernhard und seinem Werk im Jahr 2001 war der Kunstsammler Andreas Schell so angesprochen, dass er in den folgenden Jahren die umfangreichste Sammlung an Werken von Franz Bernhard aufgebaut hat. 2012 gründete er die gemeinnützige Andreas C. H. Schell-Stiftung und eröffnete 2021 das Franz Bernhard Haus in Karlsruhe, das nun seine Sammlung beherbergt. Nach dem Tod des Künstlers im Jahr 2013 übernahm die Stiftung die Nachlassverwaltung mit dem Franz Bernhard Archiv.

www.AndreasCHSchell-Stiftung.de

Die Deutsche Botschaft Moskau dankt der Andreas C. H.-Schell-Stiftung in Karlsruhe für die engagierte Unterstützung.